

# Harmonie für Geist und Seele

Feng-Shui-Gärten sind bei uns noch selten. Gabriele Müller-Friemelt, beruflich als Feng-Shui-Beraterin tätig, verwirklichte sich mit der Umgestaltung ihres alten Gartens einen Traum und hat es nicht bereut. Er ist ein wahrer Kraft- und Energieplatz geworden, der sie jeden Tag glücklich macht. Geplant hat sie die Anlage übrigens überwiegend selbst.

**W**ichtig war der Feng-Shui Beraterin, dass durch die Garten-Neuanlage alle Familienmitglieder gestärkt werden und ein Wohlgefühl entsteht. Das scheint gelungen. Sogar der Schwiegervater schaut zufrieden, wenn er sieht, wie schön der Garten geworden ist. Den Vorgänger hatten er und seine Frau in den 70er Jahren angelegt. Horst Müller,

der heutige Hausherr, war damals 12 Jahre alt. Für ihn blieb der alte Garten ein Platz voller Kindheitserinnerungen. Als Erwachsener bedeutete er ihm allerdings wenig. Oft saß seine Frau deshalb alleine draußen, ihm fehlte der Bezug. Der Sohn Philipp spielte als Kind mit seinen Freunden dort oft Fußball. Jetzt mit 15 haben sich seine Interessen verschoben. Als reiner Spielort und

Tobeplatz für Kinder hat der Garten ausgedient.

So war die Zeit reif für eine Veränderung. Das Haus am Ortsrand von Nordheim im Kreis Heilbronn ist längst nach Feng Shui eingerichtet, nur der 800 Ar große Garten blieb all die Jahre gleich. Nach ein- einhalb Jahren Planung und Vorbereitung und einem Drei- vierteljahr Bau- und Pflanzzeit ist er jetzt fast fertig. „Wenn

man seinen eigenen Garten plant, darf es langsamer gehen“, begründet Müller-Friemelt die lange Zeitspanne.

Bei der Planung legte Gabriele Müller-Friemelt Wert darauf, das natürlich ansteigende Gelände zu erhalten. Außerdem sollte der Garten pflegeleicht sein. Die Himmelsrichtungen waren ein weiteres maßgebendes Kriterium für die Umgestaltung.



**Gabriele Müller-Friemelt** – hier mit ihrem Mann bzw. der Autorin dieses Beitrages – ist von Beruf Feng-Shui-Beraterin und hat die Neuanlage ihres Gartens überwiegend selbst gestaltet. Die Arbeiten wurden allerdings an eine Gartenbaufirma vergeben.





Der Garten während der Umgestaltungsphase. Ein Hundezwinger und die Hecke mussten weichen, geblieben sind der Kirsch- und Zwetschgenbaum sowie die Konifere.



Die Grundstruktur ist schon zu erkennen. Wichtig bei einem Feng-Shui-Garten ist die Gliederung in unterschiedliche Bereiche. Außerdem gibt es nur geschwungene Linien, damit der Energiefluss nicht gebremst wird.

Der Garten ist nach Südwest-West/Nordwest ausgerichtet. Damit spielen von den fünf Elementen „Feuer“, „Wasser“, „Holz“ die beiden Elemente „Erde“ und „Metall“ die wichtigste Rolle. Der Lieblingsplatz der Frau ist der Südwesten. Diese Himmelsrichtung steht für Partnerschaft, Ehe, Frau und Mutter. So hat Müller-Friemelt nach Symbolen gesucht, die diesen Part unterstützen und zu ihr passen. In einem Natursteinhandel fand sie zwei Steine, die sich aneinanderschmiegen und ein Paar symbolisieren. Die beiden Steine liegen in einem Bett aus Quarzsplittern, das auch die Gartenpflege erleichtert. Zur Frauenseite gehört auch der Meditationsplatz oberhalb des Partnerschafts-Ensembles. Hier findet die Hausherrin ihre Ruhe, macht Körperübungen und kann Kraft und Energie für einen ganzen Tag tanken. Der runde Platz ist zur Hälfte umgeben von Schneeballsträuchern und einer Fichte. Die andere Hälfte gibt den Blick frei auf den Garten. An diesem Standort soll später noch eine Bank stehen.

Im Gegensatz zum ruhigen Meditationsplatz ist die Feuerstelle im Westen ein Platz an dem gegrillt, gefeiert und geredet wird. „Alle Menschen sitzen gerne am Feuer, da in-

teressiert es niemandem, was im Fernseher kommt“, erklärt die Hausherrin. Es ist auch ihr Friedensplatz, und wenn sie ihre Kräuter ins Feuer wirft, ihr Reinigungsplatz.

### *Spiel und Geselligkeit kommen nicht zu kurz*

Der Westen steht vor allem für Kreativität, Spiel und Kinder. Auf der großen Rasenfläche ist reichlich Platz für Boccia oder Federball. Irgendwann möchte die Feng-Shui-Beraterin in die „Westzone“ eine ungefähr 1,20 Meter hohe Buddha-Figur aus Stein stellen. Da sie Wind und Wetter aushalten soll, wäre Granit geeignet.

Feuer wärmt das Element „Erde“ im Südwesten. Deshalb blieb der alte offene Kamin in dieser Ecke des Grundstücks stehen. Drum herum blühen das ganz Jahr rote und gelbe Blumen; im Frühjahr rote und gelbe Tulpen, im Herbst rote Astern. Einzig Wasser fehlt noch in diesem Teil des Gartens. Dafür ist ein kleiner Pool vorgesehen, der den Geldfluss symbolisiert.

Der Elefant im Südwesten stärkt die weibliche Seite, der Summstein im Nordwesten die männliche. Das entspricht dem Yin-Yang Prinzip der asiatischen Philosophie, der

## Feng Shui: Ein Leben in Harmonie

- Feng Shui ist eine Jahrtausend alte chinesische Tradition, die lehrt, einen Garten so zu gestalten, dass sich die Menschen darin wohlfühlen und Kraft schöpfen können. Er dient der Entspannung, eignet sich zum Rückzug, ist aber auch ein Bereich für Geselligkeit und Kommunikation. Der Garten schützt, inspiriert, harmonisiert. Auf Deutsch bedeutet Feng Shui „Wind und Wasser“ und weist darauf hin, dass der Mensch in die Natur eingebettet ist und harmonisch mit ihr leben soll.

- Die Menschen suchen immer mehr ein harmonisches, gesundes Umfeld, in dem sie sich von der schnelllebigen Welt erholen und wieder Energie tanken können. Genau das bietet die Harmonielehre von Feng Shui. Dieser Lehre nach lebt der Mensch ständig in Wechselwirkung mit seiner Umgebung. Ist das Umfeld günstig, kann man sich positiv entwickeln oder umgekehrt, ist die Umgebung ungünstig, schwächt es die Menschen und führt zur Stagnation.

### Die fünf Elemente im Feng Shui

- Die Theorie der fünf Elemente hat ihre Wurzeln in der chinesischen Sicht des Universums. Dabei werden alle Dinge dieser Welt den fünf Grundelementen zugeordnet: Feuer, Metall, Erde, Holz und Wasser. Sie regeln den Ablauf der Naturerscheinungen und sind ein System, mit dem man Zusammenhänge und Wirkungsweisen erklären und verstehen kann.

- Alle fünf Elemente müssen miteinander im Einklang stehen, da sie sich gegenseitig nähren oder zerstören können. Wir finden jedes der einzelnen Elemente täglich in unserer Umwelt in Formen, Farben, Geschmack, Nahrungsmitteln, Eigenschaften oder Pflanzen.

- Der Zyklus der Entstehung beschreibt wie die einzelnen Elemente ineinander übergehen. Sie folgen aufeinander wie der Sommer dem Frühjahr oder der Süden dem Osten. Die Energie sollte immer im Fluss von einem Element zum anderen sein, da nur dort Harmonie entstehen kann, wo die Zyklen harmonisch ablaufen. Ein ungleichmäßiger Kreislauf würde zu Krankheiten und Problemen führen.

Holz ernährt das Feuer,  
die Asche des Feuers ernährt die Erde,  
aus der Erde wird Metall gewonnen,  
die Mineralien der Erde machen das Wasser lebendig,  
Wasser ernährt die Pflanzen aus denen Holz entsteht,  
Holz ernährt das Feuer.

Ziel des Feng Shui ist es, diese Harmonie herzustellen und zerstörerische Zyklen zu erkennen und aufzuheben.

## Feng-Shui-Garten

Nach der Feng-Shui-Lehre stärken Steine das Element Metall und fördern damit die Energie im Garten. Unterstützende Farben sind gelb, weiß und grau. Der Elefant aus Granit stärkt die weibliche Seite. Zeigt der Rüssel nach oben, bringt er Glück.



### Himmelsrichtungen nach Feng Shui

Himmelsrichtung	Farben und Symbole	Wirkung	Element
Norden	Keine Stolperfallen, freie Wege, die beleuchtet sind, Wasserspiele, Brunnen, Quellen. Farben: blau und weiß	fördert Karriere und Lebensenergie, Lebensweg	Wasser
Nordwesten	Metallische Elemente wie Bögen, Rankhilfen, Gartenstühle und Tische, männliche Skulpturen, Kuppeldach. Farben: weiß, grau, gelb	Hilfe, die von anderen kommt, Freunde, stärkt das männliche Familieneroberhaupt	Metall
Westen	Hängematte, Baumhaus, Sandkiste, Schaukel, Windräder, Statue eines Mädchens oder Engel, Staffelei zum Malen, Hollywoodschaukel, Metallklangspiele. Farben: weiß, grau, silber	hält frisch und lebendig, weckt Kreativität	Metall
Südwesten	Steinbänke, Kiesel- und Trittsteine, paarige Figuren aus Terrakotta oder Marmor, Pavillon, Liebeslaube, runde gelbe Lampen, Feuerstellen und Kerzen. Farben: rot und gelb	starke Partnerschaft und Beziehungen (auch zu Nachbarn und Verwandten), unterstützt die Frau und Mutter	Erde
Süden	Beleuchtung, rote Accessoires, dreieckige Gegenstände, Pflanzen pyramidenförmig schneiden, Kamin, Feuerstelle. Farben: grau und rot	Ruhm und Anerkennung, Selbstwert stärken	Feuer
Südosten	Schalen, Vasen, frisches sprudelndes Wasser (muss sauber sein), nach oben Strebendes, zylindrische Formen, Kräuter- und Blumenspirale. Farben: grün und blau	Finanzen und Reichtum, Fülle	Holz
Osten	schlanke Bäume, hohe grüne Pflanzen, heller Platz mit viel Licht, Teich, Holz-Accessoires, Tierfiguren aus Holz, Bambus, Möbel aus Holz. Farben: grün und blau	Familie und Gesundheit, Ahnen und Herkunft	Holz
Nordosten	Steine, Steinbänke, Ruheplatz, Liegestuhl, Platz um Ausruhen oder Meditationsplatz. Farben: gelb, orange, rot	Wissen und Weisheit	Erde

Gegensätze in Einklang bringt und für ein Gleichgewicht sorgt. Der mannshohe Steinblock aus Sandstein steht für das aufstrebende männliche Prinzip und ist ein sogenannter Energiedurchfluter. Wer seinen Kopf in das dafür vorgesehene Loch steckt und kräftig summt, spürt wie der Körper von Kopf bis Fuß in Schwingungen versetzt wird. „Wann immer meinem Mann danach zumute ist, summt er

in den Stein, tankt auf und findet zurück zu seiner Mitte“, beschreibt Müller-Friemelt die Wirkung des Steins.

Oberhalb des Summsteins wachsen unter anderem Salatköpfe in Hochbeeten. Der Vorteil von Hochbeeten: sie können, ohne dass man sich bücken muss, bequem bewirtschaftet werden. Auch die Schnecken schaffen es so nur noch mit Mühe, das Gemüse abzufressen.





Der weibliche Lieblingsbereich ist der Südwesten. Hier gibt es einen Meditationsplatz, auf dem die Hausherrin Kraft und Energie tankt.



Der Flüster- oder Summstein im nord-westlichen Steingarten unterhalb der Hochbeete wiederum stärkt die männliche Seite. Dies entspricht dem Yin-Yang-Prinzip der asiatischen Philosophie. Ehemann Horst möchte auf ihn nicht mehr verzichten.



Unterhalb des Meditationsplatzes schmiegen sich zwei große Steine wie ein Paar aneinander. Sie liegen in einem Bett aus Quarzsplittern.

Später möchte die Familie in diesen Teil des Gartens noch Lampen anbringen lassen. Den ehemaligen Hundezwinger aus Eisenstäben gibt es nicht mehr. Heute steht an dieser Stelle ein grau-weißes Gartenhaus mit einem runden Dach. Die Farben grau und weiß unterstützen das Element „Metall“ und das runde Dach passt in den



Auch Spiel und Spaß kommen im Garten nicht zu kurz. Auf der großen Rasenfläche ist genügend Platz für Federball oder Boccia.



Nordwesten, weil diese Himmelsrichtung den Bereich des Himmels darstellt und durch eine Kuppelform verkörpert werden kann.

### Störzonen werden flächig bepflanzt

Alle Pflanzen aus dem alten Garten, die energetisch leer waren, wurden verpflanzt oder entfernt. Verdreht wachsende Bäume oder Sträucher, die teilweise auch Auswuchtungen haben, sind Zeichen einer Störzone. „Dort mag sich niemand aufhalten“, weiß die Feng-Shui-Beraterin. Stattdessen hat sie viele Kräuter

und Frühjahrsblüher wie Tulpen sowie Rosen und Büsche gepflanzt.

Die Beete sind oval, jede Linie ist geschwungen. Scharfe Kanten gibt es nirgends. Sie würden die Energieflüsse bremsen. Ziel von Feng Shui ist immer, dass die Energie so langsam fließt, wie ein Fluss im naturbelassenen Flussbett.

Im gesamten Gelände sind Steine dominierende Gestaltungselemente. Sie verstärken das Element Metall und fördern die Energien im Garten. Unterstützende Farben sind gelb, weiß und grau. Im Beet, das unmittelbar an die Terrasse anschließt, wachsen im Herbst viele Kräuter und Gemüse: Auberginen, Lavendel, Rosmarin, Salbei oder Johanniskraut, im Frühjahr blühen dort weiße und gelbe Tulpen.

Die Ränder des Gartens sind nahezu gleich geblieben. Zur Straße hin schützt ein alter Wall aus Haselnusssträuchern und eine Eibe den Garten. Die Nordwestecke muss erst noch zuwachsen, hier pflanzte Gabriele Müller-Friemelt zwei Ebereschen, Schlehen und einen Weißdorn für die Vögel. Entlang der Nordseite wachsen wie seit 30 Jahren Obstbäume.

Aus dem alten Grundstück ist eine Wohlfühloase gewor-

den. Nach der Umgestaltung erwärmt sich auch Horst Müller für den Garten. Jetzt pflanzt er Gemüse, mäht den Rasen, erlebt, nutzt und spürt ihn. „Jetzt ist es auch mein Garten“, sagt er. Gibt es ein schöneres Kompliment an seine Frau?

### Porträt

● Gabriele Müller-Friemelt ist seit 2003 selbstständige Feng-Shui-Beraterin. Sie berät Unternehmen und private Haushalte, die Arbeitsplätze, Wohnungen, Häuser oder Gärten nach der Harmonielehre von Feng Shui gestalten oder verändern möchten. Der 44-Jährigen ist es ein Anliegen Menschen zu helfen, wieder ihre Mitte und in ihre Herzenergie zu finden. Das kann Blockaden lösen, steigert das Wohlbefinden und führt zu mehr Leichtigkeit und Erfolg im Leben.

● Gabriele Müller-Friemelt absolvierte ihre Feng Shui-, Tao- und Gemantieausbildung bei Prof. Dr. Jes Lim. Zusätzlich ist sie im Bereich Space-Clearing mit verschiedenen Techniken, Räuchern, Radiästhesie und Kinesiologie geschult. Ihre Erfahrung und ihr Wissen gibt die engagierte Unternehmerin in Feng-Shui-Grundausbildungen und Workshops weiter.

[www.fengshuitreff.de](http://www.fengshuitreff.de)